

Niemand erkennt den Sohn, als nur der Vater Mt 11, 27

**Niemand vermag dies Wunder zu ergründen,
Dass Gott als Mensch auf diese Erde kam,
Und nur der Vater sieht in das Geheimnis,
Wie Gottes Sohn hier Fleisch und Blut annahm.**

**Das Wort ward Fleisch und lag in einer Krippe.
Es hungerte, der allen Speise gibt.
Es dürstete, der alle Durst'gen tränket.
Es war kein Raum für den, der alle liebt.**

**Nackt war, der alle Menschen kleidet
Und arm, der aller Wesen Reichtum ist.
Die Engel konnten staunend nur verkünden,
Den Frieden, den kein Menschenherz ermisst.**

**Ach, wer verstünde diese Höhn und Tiefen,
Als Gottes Ewigkeit trat in die Zeit.
Niemand erkennt den Sohn, als nur der Vater,
Und wir bewundern seine Herrlichkeit.**

**Anbetend müssen unsre Lippen schweigen,
Zu groß ist uns das Wunder, das geschah,
Und stille wir vor ihm die Knie beugen:
Gott wurde Mensch und kam uns Menschen nah.**

Armin Lindenfelser